



Άπολλωνόσπολις

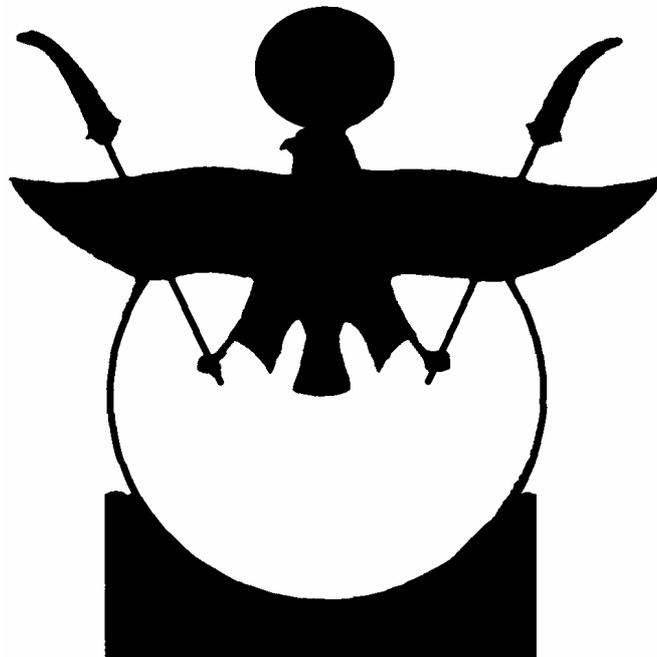
ΕΤΒΟ

ىدفو

Edfu

DAS EDFU-PROJEKT

Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Arbeitsstelle Hamburg





Ἀπολλωνόπολις

ΕΤΒΟ

ىدفو

Edfu

## DAS EDFU - PROJEKT

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN, ARBEITSSTELLE HAMBURG

### DAS EDFU-PROJEKT

---

#### Philologische Gesamtbearbeitung der Inschriften des Tempels von Edfu

Das Hauptziel des Edfu-Projektes ist, eine in sich geschlossene, verlässliche Gesamtübersetzung aller Inschriften des Tempels von Edfu anzufertigen, welche auf einer soliden philologischen Basis beruht.

Die Inhalte der Texte (u. a. in den Bereichen der Theologie, der Mythen, des Kultes, des Tempelbesitzes, der Baugeschichte des Tempels) werden mit Hilfe der analytischen Indizes erstmalig in ihrem Zusammenhang und in ihrer Gesamtheit erschlossen, zum Nutzen der Ägyptologie und ihrer Nachbardisziplinen

### DER TEMPEL VON EDFU

---

#### FORSCHUNGSGEGENSTAND - DIE INSCRIFTEN DES EDFU-TEMPELS:

In Oberägypten, etwa 100 km südlich von Luxor, liegt auf dem westlichen Nilufer die Stadt Edfu, in der Antike die Hauptstadt des zweiten oberägyptischen Gaus. Südwestlich des alten Stadtgebietes, des Tells von Edfu, fand man die Reste der frühen Nekropole u. a. mit dem bedeutenden Mastaba-Grab des Gaufürsten Isi aus der 6. Dynastie. Bekannter ist Edfu allerdings durch den großen Tempel aus der Ptolemäerzeit, der zu den eindrucksvollsten Sakralbauten Ägyptens zählt und als der wohl besterhaltene Tempel der antiken Welt gilt. Dieser Tempel war dem falkengestaltigen Gott Horus geweiht. Neben ihm fanden jedoch zahlreiche weitere Gottheiten Verehrung, unter ihnen seine Gemahlin Hathor von Dendara und Harsomtus, der Sohn der Hathor und des Horus. Am 23. August des Jahres 237 v. Chr., während der Regierungszeit Ptolemaios III. Euergetes I., wurde mit dem Bau des Tempels begonnen. Nach einer Bauzeit von 180 Jahren waren am 5. Dezember 57 v. Chr. (im 25. Regierungsjahr Ptolemaios XII. Neos Dionysos) die Arbeiten am Tempel mit der Fertigstellung der Dekoration abgeschlossen.

#### FORSCHUNGSGESCHICHTE:

Die wissenschaftliche Arbeit an den Texten und der Dekoration des Tempels von Edfu begann in den späten 60er Jahren des 19. Jahrhunderts,

nachdem der französische Ägyptologe Auguste Mariette (1821-1881) den Tempel von Schutt und Sand befreien ließ (bis 1867).

Bald nach dieser Freilegung wurden einige größere Texteinheiten veröffentlicht. Unter den Verfassern befinden sich Ägyptologen wie Ernst von Bergmann (1844-1892), Heinrich Brugsch (1827-1894), Johannes Dümichen (1833-1894), Edouard Naville (1844-1926), Karl Piehl (1853-1904) und Jacques de Rougé (1842-1923). Die erste systematische Aufnahme der gesamten Tempeldekoration begann 1876 durch Maxence de Rochemonteix (1849-1891).

Eine Folge der ungünstigen Arbeitsbedingungen jener Zeit (wie z. B. fehlendes Licht im Inneren, Verschmutzungen durch Fledermauskot und Insektenester, schlechte Unterkunft sowie fehlende technische Hilfsmittel) ist die hohe Fehlerquote bzw. Ungenauigkeit der Inschriftenkopien der genannten Ägyptologen.

Erst Émile Chassinat (1868-1948) schuf die Grundlage für die wissenschaftliche Erforschung der Tempelinschriften. Innerhalb von vier Jahrzehnten kopierte er die Inschriften und Darstellungen des Tempels. Die Gesamtpublikation umfaßt 14 Bände, acht Textbände mit ca. 3.000 Seiten welche die hieroglyphischen Texte in Drucktypen wiedergeben, zwei Bände mit Strichzeichnungen sowie vier Bände mit teilweise exzellenten Photographien (M. de Rochemonteix, *Le temple d'Edfou*, tome I, 1897; É. Chassinat und M. de Rochemonteix, tome II und III, 1918 und 1928; Chassinat, tome IV-XIV, 1929-1934). Ein 15. Band mit Texten und Darstellungen, deren Aufnahme von Maxence de Rochemonteix vergessen worden war, erschien mit weiteren Photographien 1985 von Sylvie Cauville und Didier Devauchelle. Die beiden ersten Textbände wurden in einer revidierten Auflage ebenfalls von Cauville und Devauchelle zwischen 1984-1990 herausgegeben. Die Inschriften des Mammisi von Edfu wurden von Chassinat 1939 publiziert.

Erst nach diesen Basisarbeiten wurde eine wissenschaftliche Bearbeitung der Inschriften möglich. Bis ca. 1970 waren jedoch lediglich etwa 10-15 % der Edfu-Texte in unterschiedlichen Sprachen und unterschiedlicher Qualität bearbeitet worden und damit einer größeren Öffentlichkeit zugänglich.

## GESCHICHTE DES PROJEKTS

---

### ZUR BEGRÜNDUNG DES EDFU-PROJEKTS:

Die Inschriften des Tempels von Edfu zählen nach Umfang und Inhalt zu den wichtigsten Quellen aus der Zeit der Ptolemäerherrschaft in Ägypten. Sie geben eine überaus reiche Vielfalt von Informationen, unter denen diejenigen zur Religion dominieren, die aber auch die politische Geschichte, die Verwaltung und vieles andere mehr betreffen. Außerdem haben die Inschriften nicht nur für die Zeit eine Bedeutung, in der sie niedergeschrieben wurden, denn in ihnen wird u. a. auch Gedankengut tradiert, das bis in die ältesten Zeiten pharaonischer Geschichte hinabreicht. Dies ist abzulesen an den zahlreichen Zitaten aus den Edfu-Texten innerhalb von Untersuchungen, die sich mit Fragestellungen und Problemen der vorptolemäischen Geschichte Ägyptens beschäftigen; die Edfu-Texte werden dabei herangezogen zum Verständnis älterer Quellen, zur Bestätigung einer Interpretation oder zum Kontrast, um geänderte Verhältnisse oder gar eine Entwicklung aufzuzeigen.

Anstoß zur Begründung des Projekts war die schmerzliche Erfahrung, daß Textparallelen und inhaltliche Parallelen in dem riesigen Textmaterial nahezu unauffindbar verloren sind, will man nicht wegen jedes einzelnen Problems erneut die 3.000 publizierten hieroglyphischen Seiten durchsehen.

Wenn man also den wissenschaftlichen Anspruch der bestmöglichen Materialausschöpfung anlegt, dann mußte festgestellt werden, daß die schon seit Jahrzehnten in Publikation vorliegenden Edfu-Texte bislang keine ihrer Bedeutung entsprechende Bearbeitung erfahren hatten. Dabei bietet die ungeheure Textmasse nach ihrer Art die Gewähr dafür, daß sich die meisten sprachlichen und die überwiegende Anzahl der inhaltlich-sachlichen Probleme durch die Erschließung der eigenen, internen Parallelen lösen lassen.

#### DAS EDFU-Projekt - GRÜNDUNG UND ALLGEMEINE ZIELSETZUNG:

Im Jahre 1986 habe ich ein Langzeitprojekt begründet, das sich der philologischen Gesamtbearbeitung der Inschriften des Tempels von Edfu widmet. Ziele dieses Projekts sind dabei eine allgemein gut verständliche Übersetzung sowie ein Kommentar, der sich auf das unmittelbare Textverständnis beschränkt, in der Regel unter Ausschluß übergreifender Fragestellungen. Hinzugezogen werden alle greifbaren internen Parallelen, die gesamte erfasste textrelevante Sekundärliteratur und die Dekorationssystematik. Ausführliche analytische Indizes zu verschiedenen Sachbereichen, die auch Vertretern von Nachbardisziplinen einen raschen Zugriff auf das reiche Textmaterial ermöglichen, sowie eine Grammatik der Tempelinschriften der griechisch-römischen Zeit sollen das Werk abrunden.

Begonnen wurde mit dem Band Edfu VIII, da die Textwiedergabe in den Bänden I und II sehr unzuverlässig ist. Die von Sylvie Cauville und Didier Devauchelle besorgte Neuherausgabe dieser Bände war bei Beginn des Edfu-Projekts (April 1986) noch nicht abgeschlossen.

Bis zum Ende des Jahres 2001 ist das Edfu-Projekt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziert und betreut worden. Seit Anfang 2002 gehört das Projekt zum Programm der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen; die Arbeitsstelle ist nach wie vor an der Universität Hamburg beheimatet. Die neue Trägerschaft sichert die kontinuierliche Weiterführung der laufenden Arbeiten.

#### ZUR ORGANISATION UND METHODIK DES PROJEKTS:

Bei den Inschriften des Tempels von Edfu handelt es sich um ein zusammenhängendes Textcorpus, daher können die vielen einzelnen Elemente des Corpus erst nach Kenntnis des Gesamtmaterials beurteilt werden. Dies führte zur Einteilung des Projekts in zwei Hauptphasen.

Die erste Phase:

Die erste Phase bestand aus einer Vorübersetzung und einer parallel verlaufenden Aufnahme folgender Materialien:

- *Formeln* (wiederkehrende gleiche oder synonyme Aussagen, eingebettet in wechselnde Kontexte; mindestens zweigliedrige Formeln zur Erleichterung der Suche nach Parallelen)

- *Wörter* (neue Schreibungen und Bedeutungen gemessen am Bestand des Berliner Wörterbuchs)
- *Götter und Göttereipitheta*
- *Ortsnamen*
- *Materialien für eine Grammatik*
- *Photosammlung* (möglichst vieler Inschriften, die die Verlässlichkeit der Textwiedergabe verbessern sollen)
- *publizierte Sekundärliteratur*, um das vorhandene Wissen der Ägyptologie zu nutzen

Die zweite Phase:

Die zweite Phase soll die abschließende Übersetzung erarbeiten und dabei, von der Höhe der gesammelten Parallelen aus, die vielen Fragezeichen der Vorübersetzung ausräumen. Der druckfertigen Publikation sollen ausführliche analytische Indizes beigelegt werden, um die reichen Informationen der Edfu-Texte für die gesamte Ägyptologie nutzbar zu machen. Die beigelegten Erläuterungen sollen so angelegt sein, daß sie die Informationen der Edfu-Texte auch für die Nachbardisziplinen der Ägyptologie nutzbar machten, also u. a. für Theologen, Althistoriker, und Ethnologen.

#### PLAN UND REALITÄT:

Nach beinahe achtjähriger kontinuierlicher Arbeit war die erste Phase mit der Vorübersetzung und der Aufbereitung der Materialien abgeschlossen. Die Realität hatte allerdings zu einigen Modifikationen der ursprünglichen Planung gezwungen. Zunächst mußte die auf der Zusammenschau von Bild und Text beruhende Erschließung der Dekorationseinheiten nach einigen Jahren aus Zeitmangel aufgegeben werden. Diese Art der Kontexterschließung ist nach wie vor unverzichtbar, wird aber nun nicht mehr als zuarbeitendes Teilprojekt, sondern nur noch die Übersetzung begleitend fortgeführt.

Bald verlangten die zeitlichen Hochrechnungen nach einer Teilung des Projekts, sollte die erste Veröffentlichung nicht allzulange auf sich warten lassen. Der Schnitt wurde nach dem Band Edfou V angesetzt. Dies ist aus sachlichen Gründen sehr bedauerlich, da für die Zusammenschau der aufbereiteten Materialien nun nicht nur das Mammisi, sondern auch die Bände Edfou I - IV fehlen. Das Fehlen der Bände Edfou III und IV ist dabei besonders schwerwiegend, weil deren Texte eine größere Nähe zu den folgenden als zu den vorangehenden Bänden aufweisen.

Die Halbierung des Projektes auf die Bände Edfou V-VIII hatte mehrere zeitintensive Gründe:

Anhand der bis dato gesammelten Photographien stellte sich heraus, daß die Chassinat-Publikation weitaus mehr Fehler enthielt als zunächst zu erwarten gewesen war, darunter auch in großer Zahl solche, die eine Übersetzung und ein solides Textverständnis unmöglich machten. Was Chassinat ohne einen größeren Aufwand an technischen Hilfsmitteln geleistet hat, kann nicht genug bewundert werden, und es sei betont, daß seine Textwiedergabe diejenige all seiner Vorgänger bei weitem übertrifft. Die relativ hohe Fehlerquote zwang jedoch zur Durchführung

epigraphischer Kampagnen am Tempel von Edfu, um eine letztlich verlässliche Textgrundlage zu erhalten. Der erste - 1998 publizierte - Übersetzungsband (Edfou VIII) enthielt 40 Seiten hieroglyphische Korrekturen, der zweite Übersetzungsband (Edfou VII) enthält 48 Seiten Korrekturen zu Chassinat.

Ein weiterer zeitraubender Grund für Verzögerungen war, daß zunächst beim Start der Arbeiten des Projekts mit der Erfassung der Materialien in Zettelkästen begonnen worden war. Mit der Entwicklung von leistungsstärkeren Computern wurden die Arbeiten des Projekts zunächst auf Macintosh-Computer umgestellt. Als die Datenmengen zu groß wurden und eine Aufrüstung der Rechnerkapazitäten notwendig machten, mußte aus finanziellen Gründen eine erneute Umstellung von Macintosh auf IBM-kompatible Computer vollzogen werden. Beide Umstellungen haben enorm viel Zeit gekostet, sich im Gegenzug allerdings auch wissenschaftlich ausgezahlt (s. u.).

## BISHERIGE ARBEITEN:

---

Alle Inschriften des Pylonen, der Umfassungsmauer (außen und innen) sowie diejenigen des Hofes und der Säulen des Hofes (Chassinat, Edfou V-VIII) sind in Vorübersetzung abgeschlossen.

Die analytische Aufbereitung der Materialien ist zugleich mit der ersten Phase zu einem vorläufigen Abschluß gebracht worden.

Die Grammatik ist in Vorbereitung.

Die Inschriften des Pylonen, mit Umschrift und Kommentar wurden 1998 publiziert, darunter etliche von Chassinat während seiner Aufnahme vergessene, bislang unpublizierte Texte.

Die Inschriften der Außenseite der Umfassungsmauer (Edfou VII) liegen seit Anfang 2004 druckfertig beim Harrassowitz-Verlag, darunter erneut etliche bislang unpublizierte, neu aufgefundene Texte.

Edfu-Begleithefte 1, 3, 4 und 5 sind zwischen 1994 und 2002 erschienen; die Begleithefte 2 und 6 sind in Vorbereitung.

Während sieben Kampagnen am Edfu-Tempel (zw. 1995-2003) wurden ausgewählte Inschriftenpassagen der Bände Edfou IV-VII sowie der gesamte Band VIII (d.i. der Pylon) kollationiert. Insbesondere an den höher gelegenen sowie an den beschädigten Stellen sind zahlreiche Zeichen und Textpassagen der Publikation von Chassinat zu korrigieren und zu ergänzen.

## MATERIALIEN:

Die aus der ersten Phase übernommenen und seither weitergepflegten Materialien umfassen u. a.:

- 4.711 Seiten mit Übersetzung und Kommentar
- 40.000 Zettel mit Formular
- 13.000 Zettel mit neuen Wörtern und Schreibungen
- 8.000 Zettel mit Materialien für eine Grammatik
- 2.000 Zettel der Götterkartei
- 2.000 Zettel der Ortsnamenkartei

- 7.900 Photos
- 4.000 Zettel der Publikation-Photo-Konkordanz
- 19 Stunden Videoaufnahmen einzelner Texte der Bände IV-VIII
- 14.000 Datensätze mit relevanter Sekundärliteratur

#### DIE DATENBÄNKE DES EDFU-PROJEKTS:

Um die laufende Redaktionsarbeit an den Edfu-Bänden gezielter unterstützen zu können, wurde bereits seit Mitte des Jahres 1999 verstärkt daran gearbeitet, die umfangreichen Datenbestände der Zettelarchive des Edfu-Projekts in Datenbanken zusammenzufassen. Der eigens erstellte "Edfu-Explorer" vereint die ursprüngliche Formulardatenbank mit der Ortsnamenliste und der Götterliste und ermöglicht den direkten Zugriff auf die den jeweiligen Datensätzen zugeordneten Photos.

Somit sind die wichtigsten technischen Hilfsmittel die Datenbänke des Edfu-Projekts. Derzeit umfaßt das Formular der Bände Edfu V-VIII mehr als 10.300 Datensätze, die durch die Photokonkordanz (inklusive Zugriff auf ca. 4.000 gescannte Photos), die Ortsnamenliste (ca. 1.250 Datensätze) und die Götterliste (z. Zt. 7.100 Datensätzen von ca. 12.000) ergänzt werden. Mit Hilfe eines zweiten Datenbankprogramms, welches vor kurzem fertiggestellt wurde, wird der Datenbestand der Edfu-Wörterliste (z. Zt. ca. 4.600 von 15.000 Datensätzen erfaßt) aufgenommen.

#### PUBLIKATIONEN:

##### a) Monographien und Reihen:

- Die Inschriften des Tempels von Edfu. Begleitheft 1, 1990: Edfu: Studien zu Ikonographie, Textgestaltung, Schriftsystem, Grammatik und Baugeschichte

##### Inhalt:

- Maria-Theresia Derchain-Urtel, Die Krone ... und ihre Nebenformen ... in Edfu, S. 1-18
  - Heinz Felber, Anmerkungen zum Aufbau der göttlichen Randzeile jw.tj m htp, S. 19-41
  - Heinz Felber, Mischschreibungen, S. 42-48
  - Dieter Kurth, Zur Phonetik, S. 49-65
  - Dieter Kurth, Zum Schriftsystem, S. 66-75
  - Dieter Kurth, Das 53. Regierungsjahr Ptolemäus XII., S. 76-83
- Die Inschriften des Tempels von Edfu. Begleitheft 2, voraussichtlich Anfang 2005 (Monographie):
    - Stefan Rüter, Habt Ehrfurcht vor der Gottheit NN. Die snD-n-Hymnen in den ägyptischen Tempeln der griechisch-römischen Zeit (ca. 125 Seiten)
  - Die Inschriften des Tempels von Edfu. Begleitheft 3, 2002 (Monographie):
    - Holger Kockelmann, Die Toponymen- und Kultnamenlisten zur Tempelanlage von Dendera nach den hieroglyphischen Inschriften

von Edfu und Dendera (299 Seiten)

- Die Inschriften des Tempels von Edfu. Begleitheft 4, 1994: Edfu: Studien zu Vokabular, Ikonographie und Grammatik

Inhalt:

- Dagmar Budde und Dieter Kurth, Zum Vokabular der Bände Edfou V - VIII, S. 1-24
- Maria-Theresia Derchain-Urtel, Die hptj-Krone in Edfu und ihre Varianten, S. 25-71
- Dieter Kurth, Stilistik und Syntax, S. 72-102

- Die Inschriften des Tempels von Edfu. Begleitheft 5, 1999 Edfu: Bericht über drei Surveys; Materialien und Studien:

Inhalt:

- Addenda et Corrigenda zu: Die Inschriften des Tempels von Edfu I/1 (ITE I/1), S. 1-2
- Sekundärliteratur zu Edfou VIII, S. 3-20
- Andreas Effland, Zur Grabungsgeschichte der archäologischen Stätten zwischen Hager Edfu und Nag' el-Hisaja al-Gharbi, S. 21-39
- Andreas Effland, Dieter Kurth, Eva Pardey, Wolfgang Waitkus, Bericht über drei Surveys im Gebiet zwischen Hager Edfu und Nag' el-Hisaja, S. 40-68
- Dieter Kurth, Der Einfluß der Kursive auf die Inschriften des Tempels von Edfu, S. 69-96
- Agnes Lühtrath, Das Kyphirezept, S. 97-145
- Stefan Rüter, Die Datenbänke des Edfu-Projekts, S. 146
- Wolfgang Waitkus, Die Dachkapellen des Edfutempels, S. 147-161
- Wolfgang Waitkus, Statuen auf Konsolen? - Zur Bedeutung einiger ungewöhnlicher Architekturelemente am großen Pylonen von Edfu, S. 162-180
- Index, S. 181 f.

- Die Inschriften des Tempels von Edfu. Begleitheft 6, voraussichtlich Anfang 2005

Inhalt:

- D. Kurth, Hieratische, demotische und koptische Graffiti des Tempels von Edfu
- D. Kurth, Jüngst entdeckte Texte und Darstellungen in den Eingängen der Pylontürme
- D. Kurth, Demotische Versatzmarken auf der Brücke zwischen den Pylontürmen und auf den Blöcken einer Kapelle
- S. Martinssen-von Falck, „Der seinem Herzen folgt im Myrrhental“ - Studien zum Formular der Edfu-Texte
- J.-P. Graeff, Neues zu den Datenbänken des Edfu-Projekts
- J.-P. Graeff, Studien zum Formular der Edfu-Texte

- A. Effland, Ein koptisches Anagramm in Edfu
- S. Martinssen-von Falck, J.-P. Graeff, A. Effland, Zur Rezeptionsgeschichte des Edfu-Tempels
- W. Waitkus, Die heiligen Schlangen von Edfu
- W. Waitkus, Der königliche Ka in den Ritualszenen der gr.-röm. Tempel
  
- D. Kurth, Treffpunkt der Götter. Inschriften aus dem Tempel des Horus von Edfu, Zürich und München 1994; Düsseldorf und Zürich 1998
  
- D. Kurth, Edfu. Ein ägyptischer Tempel, gesehen mit den Augen der alten Ägypter, Darmstadt 1994
  
- D. Kurth unter Mitarbeit von A. Behrmann, D. Budde, A. Effland, H. Felber, E. Pardey, S. Rüter, W. Waitkus, S. Woodhouse: *Die Inschriften des Tempels von Edfu. Abteilung I Übersetzungen; Band 1. Edfou VIII*, Wiesbaden 1998 (400 Seiten)
  
- D. Kurth unter Mitarbeit von A. Behrmann, D. Budde, A. Effland, H. Felber, J.-P. Graeff, S. Koepke, S. Martinssen-von Falck, E. Pardey, S. Rüter, W. Waitkus: *Die Inschriften des Tempels von Edfu. Abteilung I: Übersetzungen; Band 2, Edfou VII*, Wiesbaden 2004 (867 Seiten)
  
- D. Kurth, The Temple of Edfu. A guide by an Ancient Egyptian Priest, Kairo 2004
  
- U. Bartels, Edfou VII. Tafeln (Strichzeichnungen der Darstellungen auf den Außenflächen der Umfassungsmauer), Arbeiten an den Zeichnungen abgeschlossen

b) Artikel (Auswahl ab 1993):

- D. Kurth, Die Reise der Hathor von Dendera nach Edfu, in: HÄB 37, 1994, 211-216
- D. Kurth, Die Friese innerhalb der Tempeldekoration griechisch-römischer Zeit, in: Fs E. Winter, 1994, 191-201
- D. Kurth, Zur Lage von Behedet, dem heiligen Bezirk von Edfu, in: GM 142, 1994, 93-100
- D. Kurth, Information über ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Projekt zur philologischen Gesamtbearbeitung der Inschriften des Tempels von Edfu (2), in: GM 140, 1994, 105-106
- D. Kurth, Die Säulendekoration im Tempel von Edfu, in: Studien zur Altägyptischen Kultur 23, 1996, 255-280
- D. Kurth, Weltordnung in Stein - Die späten Tempel, in: Regine Schulz und Matthias Seidel (Hg.), Ägypten, Köln 1997, 296-311
- D. Kurth, The Present State of Research into Graeco-Roman

Temples, in: Stephen Quirke (Hg.), *The Temple in Ancient Egypt*, London 1997, 152-158

- D. Kurth, "Alpha kai O-mega". Über eine Formel in den ägyptischen Tempelinschriften griechisch-römischer Zeit, in: *Gs Quaegebeur*, 1998, 875-882
- D. Kurth, Stichwort "Edfu", in: *The Archaeology of Ancient Egypt: An Encyclopedia*, New York
- D. Kurth, *Visiones templi*, in: *Fs Radwan*, im Druck
- D. Kurth und W. Waitkus, "Der Tag der Nacht des Kindes in seinem Nest" - Zur Lesung von Dendara IV, 60, 11-13, in: *GM* 140, 1994, 49-52
- W. Waitkus, Eine Fahrt der Hathor von Dendera nach Edfu im Monat Paophi?, in: *GM* 135, 1993, 105-111
- W. Waitkus, Zum funktionalen Zusammenhang von Krypta, Wabet und Goldhaus, in: *ÄAT* 33,1, 1995, 283-303
  
- W. Waitkus, Zur Deutung von zwei Besuchsfesten der Göttlichen Stätte (j3t nTrjt) von Edfu, in: *ÄAT* 33,2, 1998, 155-174

## ARBEITEN DER LETZTEN ZWEI JAHRE

---

In den vergangenen zwei Jahren konnte zum einen eine weitere Optimierung der Benutzung der Datenbank erzielt werden, während zum anderen weitere Edfulisten digitalisiert wurden: Die Götterliste z. B. wurde auf über 7.100 Datensätze erweitert, die Datensätze zur relevanten Sekundärliteratur um weitere 1.000 auf 14.000. Innerhalb der Formulardatenbank wurde der gesamte Bestand der Datensätze von Edfou VII im Verlauf der redaktionellen Abschlußarbeit an diesem Band angepaßt und korrigiert.

Mittlerweile umfaßt das Formular der Bände Edfu V-VIII mehr als 10.300 Datensätze, die durch die Photokonkordanz (inklusive Zugriff auf bislang ca. 4.000 gescannte Photos), die Ortsnamenliste (ca. 1.250 Datensätze) und die Götterliste ergänzt werden. Mit Hilfe eines zweiten Datenbankprogramms wird der Datenbestand der Edfu-Wörterliste (z. Zt. ca. 4.600 von 15.000 Datensätzen erfaßt) aufgenommen.

Die redaktionellen Arbeiten an der Übersetzung von Edfou VII, welche die Texte auf den Außenflächen der Umfassungsmauer enthält, konnten im Verlauf des Jahres 2003 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Abgabe des reprofertigen Manuskripts ist im Januar 2004 geschehen. Kaum vorhersehbare Schwierigkeiten, die durch den enormen Umfang des analytischen Index und wegen der Zusammenführung der Indizes der Bände Edfou VII und VIII auftraten, haben die Herausgabe des Bandes verzögert.

Der Übersetzungsteil allein umfaßt 663 Seiten. 36 Seiten beinhalten insgesamt 15 kurze Anhänge zu Einzeluntersuchungen mit Quellenzusammenstellungen, die zur Klärung schwieriger Passagen während der Übersetzungsarbeit detaillierter ausgearbeitet werden mußten:

Anhang A: „Das Heru-a-Getränk“

Anhang B: „Synoptische Tabelle zu den Urgöttern Edfus“

Anhang C: „Theologische Ausdeutung der Hohlkehle“

Anhang D: „Zur Dekorationssystematik“

Anhang E:	„Zur Bedeutung des Wenescheb“
Anhang F:	„Das Schlachtier und sein Substitut innerhalb der Schlachtszenen“
Anhang G:	„Zur Thematik und Komposition der beiden Zwickel“
Anhang H:	„Das Epitheton ‚Horus (der Herrscher) dieses Landes‘“
Anhang I:	„Der Vorsteher-des-Thrones (mr-bHdw, ein Priester)“
Anhang J:	„Dativ oder cDm.n.f“
Anhang K:	„Trübung der Sonne (StA jnt)“
Anhang L:	„Zur Bedeutung des Begriffs jdbw“
Anhang M:	„Zur Bedeutung des Ka-Namens“
Anhang N:	„Zur Lage der Oase Sechet-Imau“
Anhang O:	„Zur Bekräftigungsformel Hn Hm.k m anx (u. ä.)“

48 Seiten mit hieroglyphischen Korrekturen zu Chassinat's Publikation wurden erstellt. Der analytische Index umfaßt 90 Seiten zuzüglich 5 Seiten Gliederung und alphabetischen Suchwörtern. Da die Indizes von Edfou VII und Edfou VIII zwecks verbesserter Übersichtlichkeit zusammengeführt wurden, mußten einige Vereinheitlichungen und gelegentliche Anpassungen an den bereits publizierten Index zu Edfou VIII unternommen werden. Die aus der Arbeit am Index zu Edfou VII erwachsenen neuerlichen Ergebnisse wurden wieder in den Übersetzungsteil eingearbeitet. Der Belegstellenindex umfaßt insgesamt 25 kleinformatierte, dreispaltige Seiten.

Vorgesehen ist, das insgesamt 867 Seiten umfassende Werk durch eine mitgelieferte Datenbank auf CD-ROM zu ergänzen, welche das Textmaterial von Edfou VII und VIII, sowie den digitalisierten Index der Bände VII und VIII beinhalten wird; das extra hierfür gestaltete Datenbankprogramm wurde im Jahr 2003 entwickelt und fertiggestellt.

Parallel zur redaktionellen Endbearbeitung an Edfou VII wurde von einer zweiten Gruppe des Projekts die letzte Überarbeitung der Übersetzung von Edfou VI begonnen, um diese für die Publikation vorzubereiten. Fortgesetzt wurde auch die Arbeit an einer Grammatik der Inschriften der Tempel der griechisch-römischen Zeit (D. Kurth). Hierzu gehört u. a. eine Liste der Zeichen und ihrer Lautwerte, die bis einschließlich der Gruppe der „Gebäude/Teile von Gebäuden“ mittlerweile fertiggestellt ist. Das Kapitel *Phonetik* ist bereits abgeschlossen.

Im September/Oktober 2003 wurde die 7. Kollationierungskampagne in Edfu durchgeführt. Während dieser Kampagne wurden teils ausgewählte Passagen, teils komplette Szenen von Edfou VI und Edfou IV erfolgreich kollationiert. Mit Hilfe einer vom Rechenzentrum der Universität Hamburg entliehenen Digitalkamera konnten mehr als 2.900 qualitativ gute Photographien von Szenen und Texten, hauptsächlich Edfou IV und VI betreffend, angefertigt werden.

Desweiteren wurden bereits früher entdeckte demotische Baugraffiti auf der Pylonbrücke des Tempels von Edfu und auf einigen noch anstehenden Blöcken einer kleinen Kapelle nordwestlich des Haupttempels kollationiert, um sie in Begleitheft 6 zu publizieren.

Als ehrenamtlicher Mitarbeiter konnte Dr. Uwe Bartels gewonnen werden, der zum Vorteil für das Edfu-Projekt die nicht von Chassinat publizierten Strichzeichnungen der Ritualszenen zu Edfou VII (Außenseite der Umfassungsmauer) angefertigt hat.

Frau Prof. Dr. Shafia Bedier (Ain Shams Universität, Kairo) hat im

Juni/Juli 2003 die Arbeiten des Edfu-Projekts unterstützt, indem sie Spezialstudien zu besonderen Gottheiten des Edfu-Tempels angefertigt hat. Dies wurde durch einen Werkvertrag mit der Akademie ermöglicht.

In den vergangenen Jahren gab es einen umfangreichen Austausch von Materialien zwischen dem Edfu-Projekt und dem von Prof. Beinlich geleiteten DFG-Projekt zur Erfassung aller Ritualszenen der gr.-röm. Zeit.

Kontinuierliche Zusammenarbeit besteht des Weiteren mit Frau Ulrike Fauerbach, M. A., die sich mit der architektonischen Bauaufnahme des Tempels von Edfu befaßt. Im Zuge dieser Zusammenarbeit wurden Architekturpläne und Textübersetzungen zum gegenseitigen Nutzen ausgetauscht.

## ARBEITSPLAN

---

### 2004 – 2010

Der Arbeitszeitraum der nächsten 7 Jahre beinhaltet primär die Fertigstellung des dritten Übersetzungsbandes. Edfou VI umfaßt 352 Seiten hieroglyphischer Abschriften in der Publikation Chassinats.

Besonders dieser Band enthält größere zusammenhängende Textblöcke wie u. a. die Texte des Horusmythus, Texte zum Schöpfungsmythus von Edfu, die Bücher „Schutz des Leibes“, „Schutz des Hauses“, die Neujahrsanrufungen sowie die Auswahl und Inthronisation des lebenden Falken.

Von diesen sind insbesondere die Schöpfungsmythen außerordentlich schwierig und zeitaufwendig, vor allem wegen ihres speziellen Vokabulars, ihrer grammatikalischen Besonderheiten und ihrer singulären Inhalte.

Angesetzt werden:

- 5 Jahre für den abschließenden Übersetzungsvorgang zu Edfou VI
- 1 Jahr für die Erstellung des analytischen Index zu Edfou VI und die Einarbeitung in die bereits bestehenden Indizes zu Edfou VII und VIII
- 1 Jahr für die redaktionelle Endbearbeitung zur Druckfertigstellung, das Korrekturlesen eingeschlossen

Weitere abzuschließende Arbeiten dieses Zeitraumes sind:

- Einarbeiten der neuen ca. 3.000 Photos der letzten Kampagne und Verknüpfung der Bilder mit der bestehenden Datenbank (Abschluß Herbst 2004)
- Redaktionelle Betreuung und Publikation der von dem freien Mitarbeiter Dr. Uwe Bartels erstellten Strichzeichnungen zu Edfou VII (Abschluß Herbst 2004)
- Redaktionelle Betreuung und Publikationen der Edfu-Begleithefte Band 2 und Band 6 (Abschluß Anfang 2005)
- Übertragung der Vorübersetzung zu Edfou V in den Computer und Verknüpfung mit der Datenbank (Abschluß Anfang 2005)
- Verknüpfung der bestehenden Datenbank mit der Sekundärliteraturliste (Abschluß Mitte 2005)
- Einarbeiten der Götterliste in die bestehende Datenbank

(Abschluß 2009)

- Fertigstellen der Grammatik
- Redaktionelle Betreuung und Publikation der von dem freien Mitarbeiter Dr. Uwe Bartels noch fertig zu stellenden Zeichnungen zu Edfou VIII

#### 2011 – 2016

Der Arbeitszeitraum der darauf folgenden 6 Jahre beinhaltet primär die Fertigstellung des vierten Übersetzungsbandes. Edfou V umfaßt 402 Seiten hieroglyphischer Abschriften in der Publikation Chassinats.

Dieser Band enthält u. a. die Texte zum Fest von Behedet (Besuch der Göttin Hathor von Dendera in Edfu), Ermahnungen an die Priesterschaft, jedoch weitaus mehr Ritualszenen als Edfou VI, so daß eine zügigere Übersetzungsarbeit erwartet werden kann.

Angesetzt werden:

- 4 Jahre für den abschließenden Übersetzungsvorgang zu Edfou V
- 1 Jahr für die Erstellung des analytischen Index zu Edfou V und die Einarbeitung in die bereits bestehenden Indizes zu Edfou VI, VII und VIII
- 1 Jahr für die redaktionelle Endbearbeitung zur Druckfertigstellung, das. Korrekturlesen eingeschlossen

#### 2017 – 2018

Dieser Arbeitszeitraum beinhaltet den Beginn mit dem Übersetzungsvorgang zu Edfou IV.

#### Durchgängig laufende Arbeiten sind u. a.:

- Einarbeiten der Vorübersetzung von Edfou V in die Datenbank
- Fortsetzung der Arbeiten an der Wörterliste
- Fortsetzung der Arbeiten an dem Formular
- Fortsetzung der Arbeiten an der Götterliste
- Aufarbeitung und Auseinandersetzung mit der zu den Texten von Edfu publizierten Sekundärliteratur
- Redaktionelle Betreuung und Publikation der in loser Folge erscheinenden Begleithefte
- Organisationsplanung und interne Verwaltung
- Planung und Ausführung anstehender Kollationierungskampagnen in Edfu

## ARBEITSSTRUKTUR

---

### Projektleiter

Prof. Dr. Dieter Kurth

### Mitarbeiter

Zur Zeit sind als wissenschaftliche Mitarbeiter beim Projekt beschäftigt: Andreas Effland, Jan-Peter Graeff, Susanne Martinssen-von Falck, Dr. Wolfgang Waitkus.

### Arbeitsablauf

Die Arbeitsorganisation des Edfu-Projekts wurde im Laufe der Zeit jeweils den sachlichen Vorgaben angepaßt und stets optimiert.

Derzeit verteilt sich die Arbeit wie folgt:

Prof. Dr. D. Kurth: Grammatik und abschließender Übersetzungsvorgang zu Edfou VI

Dr. W. Waitkus: abschließender Übersetzungsvorgang zu Edfou VI und Aufnahme der Sekundärliteratur

S. Martinssen-von Falck: Einarbeiten der Vorübersetzung zu Edfou V; Vorformatierungen der Hauptbuchdateien

J.P. Graeff: Einarbeiten der anfallenden Daten in die Datenbanken und Betreuung der Internetpräsenz; Betreuung der Wörterliste

A. Effland: Einarbeiten der 3.000 neuen Photos, Formularliste, Recherche zu internen Parallelen

Eine Prof. Kurth ad personam von der Universität Hamburg zustehende studentische Hilfskraft überträgt die Götterliste in den Computer

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

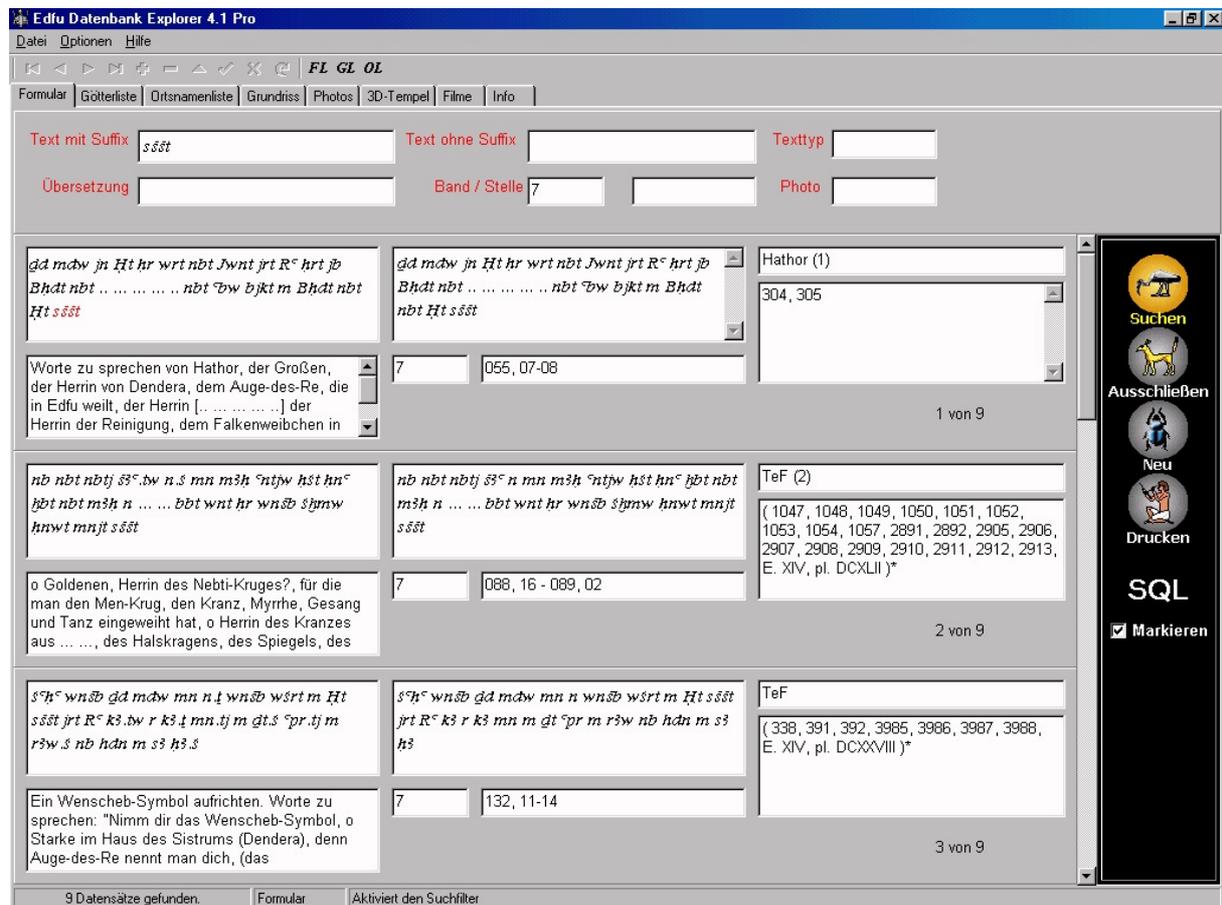
---

Öffentlichkeitsarbeit wird vom Edfu-Projekt in der Regel außerhalb der Arbeitszeiten geleistet. Hierzu zählen Veröffentlichungen in populärwissenschaftlichen Zeitschriften ebenso wie die Zusammenarbeit mit Journalisten (zuletzt primär mit der Redaktion von wissenschaft-online; Artikel über das Edfu-Projekt in der Welt am Sonntag v. 09.11.2003 und Neue Zürcher Zeitung am Sonntag, v. 22.02.2004).

Weitere Informationen zum Edfu-Projekt finden sich auch unter der URL:  
<http://www.rrz.uni-hamburg.de/Edfu-Projekt/Edfu.html>

## **Pläne und Abbildungen**

Der Edfu-Explorer vereint die ursprüngliche Formulardatenbank mit der Ortsnamenliste und der Götterliste und ermöglicht den direkten Zugriff auf die den jeweiligen Datensätzen zugeordneten Photos.



Derzeit umfaßt das Formular der Bände Edfu V-VIII mehr als 10.000 Datensätze, welche unterteilt sind in:

- Transliteration (Suchoption mit und ohne Suffix)
- Deutsche Übersetzung (bislang für die Bände Edfou VI-VIII)
- Edfu-Belegstellen
- Photokonkordanz (inklusive Zugriff auf ca. 4000 gescannte Photos)

Die Ortsnamenliste ist mit mehr als 1.200 Datensätzen komplett und unterteilt in:

Transliteration, Ort, Edfu-Belegstellen, Lokalisation und Anmerkungen.

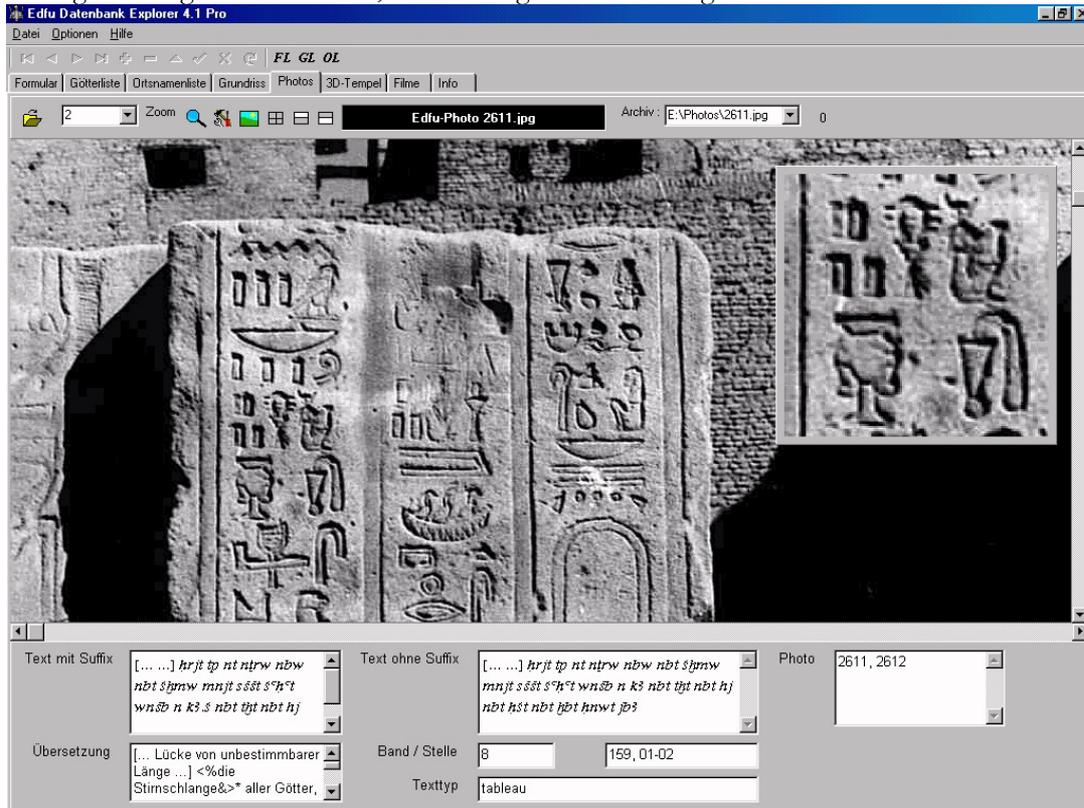
Die Götterliste umfaßt mit über 7.100 Datensätzen bislang ca. die Hälfte des zu erwartenden Datenbestandes und ist unterteilt in:

Name der Gottheit; Heimatkultort, Epitheta und / oder Personifikationen; Beziehungen zu Göttern und Königen, in denen die Gottheit in der betreffenden Szene steht; Funktion, welche die Gottheit in der betreffenden Szene wahrnimmt; Edfu-Belegstellen und Anmerkungen.

Zwischen diesen Datenbanken kann innerhalb des Edfu-Explorers beliebig gewechselt werden, so daß eine schnelle und effektive Suche nach Parallelen möglich ist.

Die Photokonkordanz des Formulars bietet zudem durch einfachen Doppelklick die Möglichkeit, die betreffenden Photos innerhalb des Edfu-Explorers anzuzeigen. Hierzu wurde das Photomaterial des Projekts großformatig eingescannt, so daß eine schnelle Überprüfung der Datenbanktexte mit dem Erscheinungsbild im Stein möglich ist. Die Ansicht der Photos kann innerhalb des Edfu-Explorers mittels Lupenfunktion, Negativumschaltung und Farbveränderungen optimiert werden, um Details besser hervorzuheben.

Der Edfu-Explorer verfügt desweiteren über eine Wiedergabefunktion für AVI-Filme per Computer. Aufgrund des enormen Datenumfangs der Videosequenzen des Edfu-Projekts sind dieselben jedoch bislang nicht digitalisiert worden, sondern liegen nur in analogem Format vor.



Ein zweites Datenbankprogramm, welches vor kurzem fertiggestellt wurde, wird den Datenbestand der Edfu-Wörterliste abdecken. Von den über 15.000 Datensätzen wurden bislang erst ca. 4.600 erfasst. Die Datensätze sind unterteilt in: Transliteration der Vokabel, Übersetzung, Edfu-Belegstellen, Wb-Belegstelle, Anmerkungen und hieroglyphische Schreibweise.

**Edfu Wörterliste 1.0** [Minimiere] [Maximiere] [Schließen]

Optionen Info

Transliteration:  Deutsch:   Grafiken cachern  Auto Display

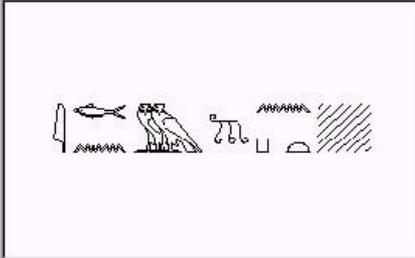
Transliteration	Deutsch	Ergänzungen	BelegstellenEdfu	BelegstellenWb	Anmerkungen
ḫwn	Farbe		V, 25, 13; 87, 2	Wb I, 52, 10-18	
ḫwn	Farbe	ḫwn-n-ḫt	V, 247, 17-248, 1	Wb I, 52, 10-18	Flachs
ḫwn	Farbe		V, 48, 6	Wb I, 52, 10-18	
ḫwn	Farbe	ḫwn-n-ḫt	VI, 30, 4	Wb I, 52, 10-18	Flachs
ḫwn	Farbe		VI, 80, 3; 83, 8; 102, 8	Wb I, 52, 10-18	
ḫwn	Farbe		VI, 111, 7	Wb I, 52, 10-18	
ḫwn	Farbe	???	VII, 210, 15/16	Wb I, 52, 10-18	

SQL

Deutsch:

Anmerkungen:   Mit Bildern anzeigen

Schreibweise:



11 Datensätze gefunden